

B ü r g e r b r i e f

Ratten in der Kanalisation

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit diesem Bürgerbrief informieren wir Sie darüber, warum Ratten in Abwasserleitungen vorkommen und geben Ihnen Tipps, um deren Vorhandensein zu verhindern bzw. zu minimieren.

Ratten in der Kanalisation

Seitdem die Menschen sesshaft wurden und Vorräte anlegten, existiert das Problem der Rattenplage. Schon seit Jahrtausenden leben die Ratten im Umfeld der Menschen, weil sie hier besonders leicht Nahrung finden. Selbst heutzutage muss man davon ausgehen, dass in manchen Teilen der Erde fast die Hälfte aller Lebensmittel von Ratten gefressen oder durch ihren Kot und Urin für die Menschen ungenießbar gemacht wird.

Hinzu kommt, dass Ratten gefährliche Krankheiten übertragen können.

Aus diesen Gründen, aber auch weil sich viele Menschen vor Ratten ekeln, werden sie bekämpft. Dabei muss man jedoch festhalten, dass die Ratte auch ein natürlicher Bestandteil des ökologischen Gleichgewichtes ist. Sie ist Beutetier für Rotfuchs, Marder, Iltis, Waldkauz, Uhu und Schleiereule.

Nur dort, wo Menschen den Ratten ein optimales Nahrungsangebot und Lebensmöglichkeiten schaffen, vermehren sich die Ratten so stark, dass sie für die Menschen problematisch werden und bekämpft werden müssen. Schätzungen gehen davon aus, dass in einer Stadt auf einen Einwohner 10 Ratten kommen.

Die Gemeinde Südlohn beködert regelmäßig ihr Kanalnetz um die Rattenpopulation zu bekämpfen und zu reduzieren. Für die Bekämpfung der Rattenpopulation ist aber das Mitwirken der Bürger von entscheidender Wichtigkeit. Wir bitten daher um Beachtung der folgenden Hinweise:

Mitwirkung der Bürger

Ratten vermehren sich besonders gut, wenn sie leichten Zugang zu Nahrungsmitteln haben. Deshalb sollte mit [organischen Abfällen](#) sorgsam umgegangen werden. Insbesondere Essensreste aus der Küche sind so zu beseitigen, dass die Ratten keinen Zugang bekommen.

Die Entsorgung über das [Abwasser](#) (Spüle oder Toilette) ist nicht ratsam, da viele Ratten in der [Kanalisation](#) von Speiseresten o. ä. leben und auf diese Weise direkt mit Nahrung versorgt werden. Eine gute Alternative ist die [Biotonne](#). Organische Abfälle aus der Küche oder dem Garten (außer gekochte Speisereste, Brot oder fleischliche Abfälle) können auch [verkompostiert](#) werden. Ein vorschriftsmäßig angelegter Komposthaufen bietet keine Vermehrungsmöglichkeit für Ratten. Hingegen bieten [Sperrmüllhaufen](#) oder unaufgeräumte Schuppen einen guten Unterschlupf.

Auch Fütterungsstellen für [Haustiere](#) oder Vögel werden gern besucht. Hier ist besonders auf [Hygiene](#) zu achten; wenn möglich sollten die Fütterungen (z. B. Vogelfütterung im Winter) eingestellt werden. Näpfe und Schüsseln von Haustieren sind nach der Fütterung zu reinigen. Das Tierfutter ist sicher verschlossen aufzubewahren.

Telefonnummern:

Ordnungsamt	Herr Schlottbom	02862/582-30
Zentralklarwerk	Herr Artz	02862/3680

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Gemeinde Südlohn

Südlohn, im Oktober 2006